

nunmehr zugleich in eine traurige Verwirrung gebracht. Freylich sind die Proben der Gedult bey so überhäufften Schmerken die allerhärtesten / und unsere Seelen werden durch das Wasser der Thränen / wie das Gesteine gesichert / durch den beissenden Szig derselben wie die Ercke gebeizt und in einem Feuer. Offen Feuer. reicher Schmerken wie die Metalle geschmolzen und probiret. Eine solche empfindliche Traurigkeit / als über den Verlust unsers höchst erfahnen Herrn Ober-Berg-Hauptmanns entstanden / setzet aller hinterlassenen Seelen und dero Tugenden auff die capelle; doch wean sie recht Feuer beständig erfunden werden / und einen hetern Blick eines standhafften Muths und einer Gott-gelassenen Freudigkeit von sich geben / werden sie auch hernach als approbirte Tugendhaffte Gemüther der Hochachtung des Himmels und des Mitleydens aller recht schaffenen Menschen werth geschätzt. Allerseits Höchstbetrübtste können durch diesen Todt nicht anders als nur vollkommner gesehter werden / gleichwie Er durch die strenge Probe des Todes recht vollkommen gemacht worden. So zweiffelhafftig als es seyn mag / daß der Einfluß des Himmels und dessen herum irrenden Sterne die unter irrdische Metalle gebähre / ob sich gleich ein Frankösischer Morinus solches zu erweisen noch so viel Mühe giebt / so gewiß ist es doch / daß die wohl probirten Wissenschaften und Tugenden unsers Hochseeligsten ihren Ursprung und Wachsthum von himmlischen Kräfften erhalten. Nachdem sie nun von dem irrdischen Gesteine / das ist / von dem Leib / befreuet sind / steigen sie in dessen versuchten Seele zu ihren ersten Brunnquell und Ursprung / welchen zu seiner Zeit der mürtel Leib nothwendig folgen muß. Die menschlichen Körper werden durch die Macht des Todes wie Erzk zerstoßen / in denen Klüfften der Ercke gewaschen / und in dem Feuer des jüngsten Tages geschmolzen und gereiniget / biß sie sich nach überstandenen Proben ewig als verkläret darstellen können. Warum sollte uns dessen Tod so sehr befremden / der sich alle Proben der